

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **27 (2014)**

Heft [12]: **Surselva : Aufbruch im Dorf**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

- 4 Ein neuer Stammtisch**
Dorflandschaft exemplarisch: «Gasthaus am Brunnen», Valendas.
- 12 Die Brunnenfrau von Valendas**
Sagenlandschaften.
- 14 Das Labor der Dorferweckung**
Dorflandschaften.
- 22 Glaube, Arbeit, Politik: drei Museen**
Gedächtnislandschaften.
- 26 Zwischen Kuh und Käse**
Landwirtschaftslandschaften.
- 30 Gion A. Caminadas Zettelkasten**
Die Theorielandschaft eines Architekten.
- 32 Zwei Kirchen**
Sakrallandschaften.
- 34 Schussfahrt und Landschaftstheater**
Fremdenverkehrslandschaften.

Editorial

Dorflabor Surselva

«Oh sagt mir, ihr lieben Sterne am Himmel, warum lebt man auf Erden bloss einen kurzen Augenblick?» – «Allas Stailas» ist eine Hymne der Rätoromanen, komponiert von Tumasch Dolf. Nur noch der altledige, zittrige Sep Antoni hält zäh am Heimetli seiner Familie fest. Und raucht dazu eine Brissago. Bald muss er ins Altersheim. Dort klagt er zu den Sternen. Abend für Abend.

Das ist ein Bild, das Raumplaner und Urbanistinnen weiten Teilen des Alpenbogens zumuten. Auch der Surselva. «Alpine Brache», sagten sie ihrer Erkenntnis einst, später raunten sie: «potenzialarmer Raum». Alle springen fort, alles ist verloren, alles vergebens, alle abhängig vom Finanzausgleich, eine Last für die Städte und das Unterland. Doch Sep Antoni und die Seinen von der Brache sind leidenschaftliche Sänger. Vergleicht man die Chordichte der Surselva mit der von Zürichs Goldküste, so ist Potenzialarmut anderswo.

Dieses Themenheft von Hochparterre stellt Aufbrüche in der Surselva vor. Ich habe dafür unterschiedliche Landschaften besucht – die der Sänger, die der Arbeit, die des Gedächtnisses, die der Kunst, die der Aufrüstung im Fremdenverkehr und die der Dörfer. Längs durch die Surselva, von Tschamut am Oberalppass bis nach Reichenau-Tamins, wo der Vorder- mit dem Hinterrhein zusammenfliesst, entsteht ein Labor, wie Dorflandschaften im Berggebiet entwickelt werden können. Das jüngste, aber nicht einzige Beispiel ist Valendas in der Gemeinde Safiental, wo mit dem «Gasthaus am Brunnen» des Architekten Gion A. Caminada ein neues Kapitel aufgeschlagen wird.

Zu allen Texten hat Ralph Feiner eine Fotoreportage über Architektur, Landschaft und Menschen beigetragen – eine grosse Bilderlandschaft.

Die Stiftung Valendas Impuls hat dieses Heft mit einem substanziellen Beitrag ermöglicht. Angeregt hat es Surselva Tourismus. In dieser Aktiengesellschaft sind die Gemeinden der mittleren Surselva zusammengeschlossen. Landschaften der Surselva den Gästen zu zeigen und solche Landschaften für die Gäste zu rüsten, ist Aufgabe und Ziel dieser Institution. Dafür wollen Roland Huber, der Geschäftsführer, und Stephan Meyer, der Marketingleiter, auch in der Kommunikation neue Wege gehen – ein Markstein an diesem Weg ist dieses Heft. Köbi Gantenbein

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Köbi Gantenbein Fotografie Ralph Feiner
Art Direction Antje Reineck Layout Stefanie Preis Produktion Daniel Bernet, Sue Lüthi Korrektorat Marion Elmer, Elisabeth Sele Lithografie Team media, Gurtellen
Druck comunicaziun.ch, Ilanz
Herausgeber Hochparterre AG
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–